

Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft

Search Committee Life Sciences

Prof. Dr. Daniel Louvard

Institut Curie, Centre de Recherche, Paris, Frankreich



Foto: Pedro Lombardi / Institut Curie

Daniel Louvard hat 1973 im Fach Biochemie und 1976 im Fach Physikwissenschaft promoviert. Seit 1986 ist er Forschungsdirektor des National Center for Scientific Research (CNRS) und seit 1990 Professor am Pasteur-Institut. Drei Jahre später wurde er zum Direktor des Forschungszentrums am Institut Curie und Leiter einer Forschungsabteilung des CNRS/Institut Curie ernannt. Als Biochemiker und Zellbiologe befasst er sich in seiner Grundlagenforschung mit den Funktionen des Epithels, insbesondere den membran Austauschprozessen, den Zellverbindungen und dem Zytoskelett der polarisierten Epithelzellen. Seine Forschungen widmen sich den molekularen Grundlagen der Polarität, der Motilität und der zellulären Plastizität. In den letzten Jahren befasste er sich mit neuer Forschung über

transgenetische Mäuse. Gestützt auf diese genetisch modifizierte Tiermodelle analysierte er die molekularen Grundlagen der Karzinogenese des Darm-Epithels, und zwar mit dem Ziel der Entwicklung neuer diagnostisch-therapeutischer Ansätze.

Daniel Louvard ist Mitglied der European Molecular Biology Organisation (EMBO), Vize-Vorsitzender des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats des National Institute of Cancer, Mitglied der Academia Europaea, sowie der Europäischen Akademie der Wissenschaften und der Französischen Akademie der Wissenschaften. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, wie etwa den FEBS-Preis (1983), den Alexandre Joannidès Preis der Französischen Akademie der Wissenschaften (1987), den Lounsbery-Preis der Französischen und der Amerikanischen Akademie der Wissenschaften (1996) und den Grand Prix Claude Bernard der Stadt Paris (2008). Hinzu kommen 245 Publikationen, 13.157 Zitierungen, ein Hirschindex von 65 sowie 20 Patente.